



Uttilo – online –

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 04.04.2019

Weniger und stillere Laubbläser in Utting

Intensiv diskutierte der Gemeinderat einen Antrag der Uttinger SPD, auf den Einsatz von Laubbläsern und -saugern vollständig zu verzichten. Für den Antrag stimmte jedoch nur Gemeinderat Schiller (SPD).

Bürgermeister Lutzenberger (GAL) berichtete dazu, dass der Bauhofleiter von einem Personalbedarf von 3 zusätzlichen Mitarbeitern ausgeht, wenn die Gemeinde überhaupt keine Laubbläser mehr nutzen darf. Und dies, obwohl die Gemeinde innerörtliche Flächen von über 46.000 m² habe, die naturnah bewirtschaftet würden, und auf denen daher ohnehin keine Laubbläser zum Einsatz kommen.

Laub soll von Straßen weg auf Wiesen aber liegen bleiben

Patrick Schneider (GAL) erklärte, dass das auf Straßen und Wegen liegende Laub schon aus Sicherheitsgründen weiterhin beseitigt werden sollte, und hierfür wohl in gewissem Umfang Laubbläser unabdingbar sind. Zur Lärminderung sollte probiert werden, Elektrobüchsen einzusetzen, die jeweils ca. 3.000 Euro kosten. Auf den Wiesen könne das Laub dagegen liegen bleiben.

Patrick Schneider stellte daher den Antrag:

„Die Gemeinde setzt Laubbläser nur noch zum Reinigen von Straßen und Wegen ein, Es wird vom Bauhof ein passendes (erstes) leiseres Elektrogerät besorgt. Laub auf Wiesen und Grünflächen wird soweit möglich liegen gelassen.“

Der Antrag wurde mit den 9 Stimmen der anwesenden GAL und CSU-Räte gegen die 3 Stimmen von LW und SPD angenommen. Der Elektro-Bläser soll vor der Anschaffung zuerst erprobt werden.

Kommentar:

Ökologisch und vernünftig!

Ökologisch deshalb, weil das Laub (und all das Kleingetier darunter) in Zukunft auf den Wiesen bleibt. Und vernünftig weil das (ökologisch dort wirklich nicht kostbare) Laub von den Straßen kommt und im Herbst keinen glitschigen Belag bildet – und das in der Zukunft möglichst ohne das quälende Gejaule der benzingetriebenen Laubbläser!

Allerdings werden sich die Uttinger daran gewöhnen müssen, dass die gemeindeeigenen Wiesen in Herbst und Winter nicht mehr piekfein ausschauen werden.

Schmucker-Planungen auf der Zielgeraden

Der Gemeinderat beschäftigte sich mit den Einwendungen von Behörden und Bürgern zum Bebauungsplanentwurf „Schmuckergelände“. Grundlegende Einwendungen waren nicht dabei. Einstimmig billigte der Rat die Abwägungsvorschläge von Herrn Schaser vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München dazu und beschloss die erneute (zweite) Auslegung.

Nachbarn wollen andere Tiefgaragenzufahrt und Verschattungsgutachten

Keinen Änderungsbedarf sah der Rat auf Grund der Einwendungen von Nachbarn, die durch die Neubauten Einschränkungen befürchteten.



So verlieren die Garagenbesitzer östlich der Tiefgaragenzufahrt von der Landsberger Str. (öffentlichen) Platz vor ihren Garagen, die aber nach wie vor anfahrbar bleiben. Eine Verlegung der Einfahrt, wie auf dem nebenstehenden Entwurf ersichtlich, kam für den Rat nicht in Betracht, da dies zu Lasten der Grünflächen ginge.

Die nachbarliche Befürchtung, von den Neubauten – insbesondere bei tief stehender Wintersonne – verschattet zu werden, konnte der Rat zwar nachvollziehen. Ein „Verschattungsgutachten“ hielt er dennoch nicht für erforderlich, da die Planungen mit einem Abstand von mindestens 8 Metern zu den nächstgelegenen Nachbargrundstücken die vorgeschriebenen Abstandsflächen einhalten und die gemeindlichen Bauten ohnehin schon weit südlich auf dem Gelände situiert sind. Gewisse Beeinträchtigungen durch Nachbarbauten sind in der Regel unvermeidlich und vorliegend keinesfalls unzumutbar.

Kleine Änderungen im Detail

Lediglich in Details ergaben sich Änderungen gegenüber der bisherigen Planung. So ändern sich Anordnung und Zahl der Parkplätze entlang der Hechenwanger- und Landsberger Str., für Wohnungen an der Schondorfer Str. werden gewisse Lärmschutzmaßnahmen erforderlich und die maximal zulässige Gebäudehöhe (entspr. Firsthöhe) wird auf 11,80 Meter begrenzt.

Kommentar:

Immer wieder erhellend sind die Stellungnahmen der Deutschen Bahn, die auch hier wieder pflichtgemäß darauf hinwies, dass der Bahnverkehr „Emissionen (insbesondere Luft- und Körperschall, Abgase, Funkenflug, Abtriebe z.B. durch Bremsstäube, elektrische Beeinflussungen durch magnetische Felder etc.)“ verursacht. Wer hätte das gedacht? Besonders wo das Schmuckergelände kilometerweit von der Bahnlinie entfernt liegt.

Jahresabschluss 2018 nicht so schlimm wie befürchtet

Wie Kämmerer Florian Zarbo berichtete, ist das Jahr 2018 auf Grund höherer Einnahmen und geringerer Ausgaben für die Gemeinde finanziell nicht ganz so katastrophal verlaufen, wie nach den Haushaltsplanungen zu befürchten war. Zwar erdrosselte die unmäßige Kreisumlage von fast 5 Millionen Euro fast jeden finanziellen Spielraum, doch konnten überplanmäßige Gewerbesteuerereinnahmen von ca. 900.000 Euro und (noch) nicht realisierte teure Bauprojekte wie Umbau und Sanierung der Schule (statt geplanter 2,2 Mio. Euro wurden nur 530.000 Euro verbaut) verbucht werden. Damit war es möglich, „nur“ 1,7 Mio. Euro aus den Rücklagen der Gemeinde zu entnehmen (geplant waren 2,7 Mio. Euro). Anders als befürchtet betrug die Allgemeine Rücklage am 31.12.2018 daher noch 1.270.726,51 Euro anstatt aufgebraucht zu sein. Kreditneuaufnahmen waren nicht erforderlich.

Kommentar:

Erleichtert? Ja, ein bisschen. Grund zur Freude? Eher nicht.

Die viel zu hohe Kreisumlage wird der Gemeinde auch in den nächsten Jahren zu schaffen machen. Und die hohen Ausgaben für unsere Gebäude sind ja auch nur aufgeschoben und nicht aufgehoben.

Friedhofssatzung umfasst nun auch Baumbestattungen

Einstimmig beschloss der Rat eine Ergänzung der Friedhofs- und Bestattungssatzung, um auch die nun möglichen Baumbestattungen zu umfassen. Geregelt wird u.A. das Schriftbild der anzubringenden Namenstafeln (siehe Abb.). Denkmäler dürfen nach wie vor nicht errichtet werden.



Bauantrag zum Neubau von Garagen abgelehnt

Mit 5 gegen 7 Stimmen lehnte der Rat ein Bauvorhaben in der Hechenwanger Straße 19 ab. Der quer vor dem Haus liegende „Garagenriegel“ würde sich nach Ansicht der Mehrheit der Räte nicht in die Umgebung einfügen.

Glasfaser kommt

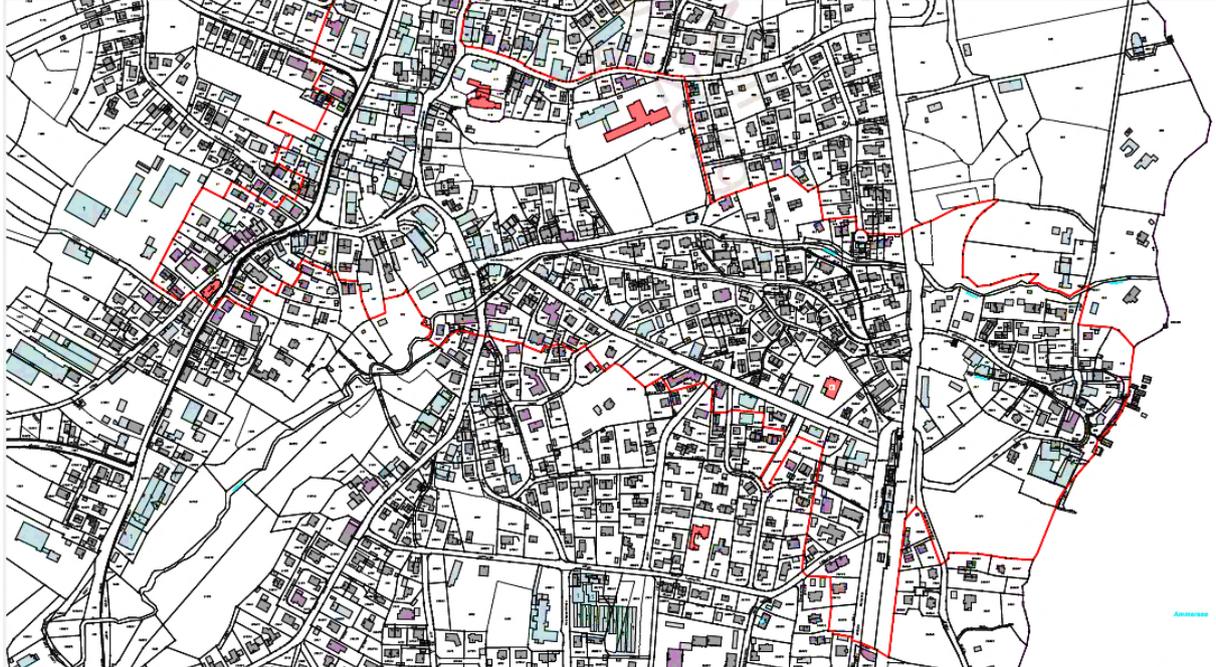
Wie Bürgermeister Lutzenberger (GAL) mitteilte, wird die Firma Deutsche Glasfaser demnächst mit der Verlegung des Uttinger Glasfasernetzes beginnen.

Krippe in der VR-Bank wird am 1. Oktober öffnen

Die Krippe im Obergeschoß des VR-Bank-Gebäudes in der Bahnhofstr. wird, wie Bürgermeister Lutzenberger (GAL) mitteilte, am 1. Oktober öffnen.

„Sanierungsgebiet“ für Städtebauförderung beschlossen

Einstimmig beschloss der Rat folgendes „grundstücksgenaues Sanierungsgebiet“ für die bereits mit Beschluss vom 23.05.2019 auf den Weg gebrachten städtebaulichen Maßnahmen:



Der aus der Zeichnung ersichtliche Umgriff wird auf Anregung von Gemeinderat Streicher (CSU) noch um die nördlich der Schulstr. gelegenen Grundstücke erweitert. Die Kosten für die vorbereitenden Untersuchungen, mit denen ein Planer beauftragt werden wird, und dessen Honorar sind im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms mit einem Fördersatz i.H.v. bis zu max. 60 % förderfähig.

Bebauungsplan Bahnhofstr. wird nochmal überarbeitet

Der vom Gemeinderat bereits beschlossene Bebauungsplan für das Neubaugebiet an der Bahnhofstr. („Anger“ – uttilo-online berichtete ausführlich) muss in Details nochmals überarbeitet werden und wird den Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung beschäftigen.

Rattenplage in Utting?

Auf Nachfrage von Gemeinderat Schiller (SPD) teilte Bürgermeister Lutzenberger (GAL) mit, dass eine gefährliche Rattenplage in Utting bisher nicht bekannt ist. Gleichwohl ist es ein Alarmsignal, wenn die Tiere tagsüber gesichtet werden. Grund dafür sind in der Regel falsch angelegte Komposthaufen, die – so Lutzenberger – für die Ratten ein „Paradies“ sind.

**Die Seebühne hat am 19. Juli Premiere.
Vorführungen täglich außer Montags bis zum 10. August.**

Gegeben wird „Lohengrin“ – eine von J. Nestroy verfasste Parodie auf die gleichnamige Oper von Richard Wagner. <http://www.seebuehne-utting.de/>

**Nächste Gemeinderatssitzung:
Donnerstag, 25.07.2019, 19:30 Uhr, Feuerwehrhaus**

Peter Noll